

Von der Kochung/ Zerreibung/ vnnnd Ab-  
waschung des Steins.

## C A P. V I I.

**M**ermals solst du wissen/ daß dasjenige/  
so in diesem Geheymnuß vnd Magisterio, sehr nöthig/  
die Kochung/ Zerreibung oder Siebung vnnnd  
Reinigung/ vnd dann mit den süßen Wassern die  
Abwaschung ist. Darumb wer dessen etwas gewircket hat/  
der reinige es wol/ wasche vnd säubere von ihm die Schwär-  
ze recht abe/ sampt den Finsternussen/ so vber ihm in seiner  
A. beyt vnnnd Wirkung erscheinen. Zu dem mache er den  
Cörper gar Zarth vnd Subtil/ so wol er immer kan vnd mag/  
darnach vermische er mit ihm die solurte oder auffgelösete  
Seelen/ vnnnd die reine Geister/ biß daß es ihm selbst wohl ge-  
falle.

Von der Grösse des Feners/ vnd von set-  
nem Frommen vnd Schaden.

## C A P. V I I I.

**L**eicher weise soll dir auch die Grösse des  
Feners bekandt seyn/ sintemal dem Dinge da-  
her beydes Frommen vnnnd Schaden entstehen  
mag. Daher hat Plato in seinen Reden vnnnd  
in seinem Buche gesaget: Das Fener bringet dem Vollkom-  
menen Frommen vnd Förderung/ dem Verderbten vnd Un-  
vollkommenen aber Schaden vnd Zerströrung/ darumb/ wann  
seine Grösse oder Stärke gut vnnnd bequem ist/ so wird sie  
nuzbar seyn/ wann sie aber bey den Dingen vbermehiget wird/  
so